

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 61 (1935)  
**Heft:** 50: 60 Jahre Nebelspalter oder alles schon dagewesen

## **Werbung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 09.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**Chinesisch**

Merkwürdig! Der Japanese besiegt den Chinesen und doch sind beide unterlegen.

**Japanisch**

«Das ist ein famoser Braten — aber ich habe auch einen wahren Riesen-hunger!»

**Kriegsdepesche**

Tokio (Privat-Telegramm): Die japanische Regierung hat bei einem Berliner Regenschirmhändler 100,000 Regenschirme bestellt, um den Krieg auch während der jetzt eintretenden Regenperiode weiterführen zu können.

1894 No. 50

**Psychologisch**

Der Pessimist und Optimist  
Nicht halb so sehr verschieden ist:  
Es schwatzen alle beide Mist.

1889 No. 4

**Kurze Geschichten**

Der «Figaro» hat einen Preis ausgeschrieben für eine Geschichte Frankreichs in 1000 Worten.

Da sind wir dem «Figaro» doch über, wir kriegen z. B. fertig eine

**Allgemeine Weltgeschichte  
in zehn Worten**

Adam - Moses - Robespierre - Napoleon -  
Alexander -

Die Menschen fressen auf einander.

**Geschichte der Deutschen  
in zehn Worten**

Tacitus und Hohenzollern, Bismarck, Sozialisten, Pleite —  
Sie trinken auch noch heute.

**Geschichte der Schweiz**

Tell, Winkelried und Genossen —  
Es wird ferner geturnt und geschossen.

1895 No. 35

**Asti-Dettling**

Auf dem Rüttelpult nach der Methode  
Champenoise behandelt.

ARNOLD DETTLING, BRUNNEN

**60 Jahre  
Nebelspalter**

Knapper Ueberblick von Bosco, dem Sohn des Gründers J. F. Boscovits

Am 1. Januar 1875 erschien die erste Nummer des von Jean Nötzli und J. F. Boscovits in Zürich gegründeten Nebelspalters, und zwar vier Seiten stark mit einer ganzseitigen Illustration. Verlag und Redaktion: Jean Nötzli, Zürich, Hofgasse 2. Beitrag des Jahresabonnements Fr. 10.—. Vierzehn Jahre lang ist das im Wesentlichen so geblieben — hie und da eine Zeichnung mehr und den Umfang durch eine «Annoncen-Beilage» um zwei bis vier Seiten vergrössert. Im 14. Jahrgang (1889) erschienen die ersten farbigen Bilder. H. Jenny und F. Boscovits jun. (Bosco) tauchen das erste mal neben dem bisher alleinigen Zeichner J. F. Boscovits auf. Der Spalter wird acht Seiten stark und bringt drei bis dreieinhalb Seiten Bilder, die jede vierte Woche vielfarbig sind; die stereotypen Figuren des «Chueri und Rägel» und des Hrn. «Feusi und Frau Stadtrichter» sind nach und nach erweitert worden durch Herrn «Trülliker», «Düfteler Schreier» und «Stanislaus». Als neue Mitarbeiter kommen hinzu: H. van Muyden, E. Dill, und später W. Lehmann. 1900 stirbt Jean Nötzli; der Verlag bleibt bis 1902 bei Nötzlis Erben; dann erwirbt ihn J. F. Boscovits und zeichnet mit A. Beetschen für die Redaktion. Das Jahres-Abonnement steigt auf Fr. 11.—, die Seitenzahl auf zehn. Vom 40. Jahrgang an (1914) übernimmt Jean Frey den Verlag. Als Redaktor zeichnet Paul Alt-heer. Das Abonnement wird auf Fr. 15.— per Jahr erhöht, und der Mitarbeiterkreis erweitert sich: Thesing,

Fortsetzung Seite 21

Jede Sultana bietet Ihnen  
10 Minuten vollen Genusses  
ohne Enttäuschung

**Sultana**

die meistgerauchte 1 Franken.  
Cigarette in der ganzen Schweiz  
10 Stück Fr. - 50 20 Stück Fr. 1.-